

Verbundschulung für gesundes Wohnen unter dem Dach - Effiziente Steildachsanierungen nach aktuellen Anforderungen des Wärmeschutzes, des Feuchteschutzes und der Wohnungslüftung



Ein großes Auftragsvolumen verzeichnen aktuell die Dachdeckerbetriebe im Bereich der Steildachsanierungen von Ein- und Mehrfamilienhäusern. Die Modernisierungsgründe der Bauherren sind sehr vielschichtig und reichen von der Umnutzung bisher ungenutzter Dachböden bis hin zu Investitionen in einem modernen Wärme- und Feuchteschutz. Die Sanierungen betreffen in den meisten Fällen Dächer mit einem Baujahr ab 1960. Bei Dachkonstruktionen in denen die inneren Oberflächen erhalten werden sollen, muss eine Sanierung von außen erfolgen, die umfassende bauphysikalische Faktoren berücksichtigt.

Die Überarbeitung des Steildaches beginnt zunächst mit einer fachgerechten Verlegung einer objekt- und nutzungsspezifisch ausgewählten Dampfsperre- und Luftdichtheitsschicht. Diese sensible Membran sorgt durch ihre Sperrwerte für einen berechenbaren Feuchteintrag und/oder eine erforderliche Rücktrocknung der Konstruktion. Zur Vermeidung von unberechenbaren konvektiven Feuchtwanderungen ist die Dampfsperre/Luftdichtheitsschicht sehr sorgfältig auszuführen und an allen Bauteilen anzuschließen.

Als weiterer Garant für ein gesundes Wohnklima bietet sich der Einsatz eines Holzfaserdämmstoffes an. Mit dem natürlichen und nachhaltigen Baustoff lassen sich diffusionsoffene Dämmebenen erstellen, die gute Wärme- und Schallschutzwerte erzielen. Besonders Baubiologen kennen die vielfältigen Vorteile dieses Dämmstoffes.

Komplettiert wird das gesunde Wohnen unter dem Dach noch durch eine konzeptionierte Wohnungslüftung nach der DIN 1946-6. Die Versorgung der Innenräume mit ausreichender Frischluft und der Austausch von feuchte- und geruchsbelasteter Luft ist seit der luftdichten Ausbildung der Gebäudehülle ein absolut wichtiger Faktor der Wohnqualität in Gebäuden. Zusat-

zelemente für Dachflächenfenster stellen diesbezüglich eine einfache und kostengünstige Variante der Lüftung von Dachräumen dar.

Die Verbundschulung wird in Kooperation mit den Unternehmen Pro Klima, GUTEX und VELUX durchgeführt. Die einzelnen Vorträge werden durch praktische Vorführungen an Modellen erläuternd unterstützt.

Inhalte:

- Feuchteschutz / Luftdichtheit
 - Herstellen einer luftdichten Ebene in der Sanierung
 - Bauphysikalische Hintergründe
 - Bewährte Sanierungslösungen auswählen und umsetzen
- Wärmeschutz
 - Zeitgemäß, ökologisch und nachhaltig dämmen mit diffusionsoffenen Holzfaserdämmstoffen
 - Bauphysikalischer und energieeffizienter Feuchteschutz
 - Wärmeschutz von Innen und Außen, Wohngeundheit und Schallschutz
 - Grundlagen und Anforderungen der DIN 68800 und 4108-3
 - luftdichter und wärmebrückenfreier Einbau von Dachflächenfenstern mit Dämmzarge in Dachkonstruktionen bei Aufsparrendämmungen aus Holzfaserdämmstoffen
- Wohnungslüftung
 - Berücksichtigung der DIN 1946-6 bei der Luftdichtheit von Gebäuden und Lüftungslösungen bei Dachflächenfenstern



100 Punkte

Zielgruppe:	Führungskräfte, Vorarbeiter und Facharbeiter im Dachdeckerhandwerk (max. 3 Personen je Betrieb)
Referenten:	Manfred Röwekamp (Pro Klima), Referent n.n. (GUTEX), DDM Andreas Wieggers (VELUX)
Teilnahmegebühr:	50,00 € zzgl. 19 % MwSt.
Arbeitsmittel:	Schreibzeug
Termin:	24.04.2018 von 9.00 Uhr – 16.30 Uhr